

III.25

Modellieren, bauen, Umwelt gestalten

Sägen, feilen, nageln – Fantasietiere aus Holz gestalten

Laura Fabiola Rillig



© fotografixx/E+/Getty Images

© RAABE 2022

Dass es im Kunstunterricht nicht ausschließlich ums Malen und Zeichnen geht, ist den meisten Lehrkräften bekannt. Welche Faszination allerdings der Werkstoff Holz birgt und welche Begeisterung Kinder im Umgang mit „echtem“ Werkzeug aufbringen, zeigt sich erst, wenn man die Holzwerkstatt ins Klassenzimmer holt. Diese Unterrichtseinheit macht Mut, es einmal auszuprobieren. Sie vermittelt Basiswissen zu den wichtigsten Werkzeugen und Techniken und lädt zum Erkunden, Erproben und Gestalten ein. Mit viel Freude arbeiten die Schülerinnen und Schüler an ihren Fantasietieren und erweitern dabei nicht nur ihre kreativen, sondern – dank regelmäßiger Kunstkonferenzen – auch ihre reflektiven und sprachlichen Fähigkeiten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 und 4
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Bautechnische Verfahren kennen und anwenden; Fantasie und Kreativität beim Lösen gestalterischer Aufgaben einsetzen; Sachkenntnisse und Fachbegriffe zu Gestaltungsmitteln und Verfahren erwerben und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können
Inhalte:	Planung und Umsetzung eines Werkstückes; Gestalten mit Holz (wichtigste Werkzeuge und Techniken kennenlernen); Kunstkonferenz
Medien:	Text, Bild-Wort-Karten, Arbeitsblätter, Anleitungen, Vorlagen
Zusatzmaterial:	DIN-A3-Poster



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; BD: Bild/er; BK: Bildkarte/n; TX: Text; WK: Wortkarten; L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler



Variation/Differenzierung



Tipp/Hinweis



Gesprächsimpuls



Gestaltung

1. Stunde

Thema:	Kennenlernen der wichtigsten Werkzeuge und Planen eines Holztiers
Vorbereitung:	Fantasiereise M 1 bereithalten. Sich im Vorfeld über die Handhabung der Werkzeuge informieren. Kiste mit Werkzeugen (vgl. M 2) sowie ein paar Holzteile bereithalten. Bild-Wort-Karten aus M 2 für die Präsentation und Zuordnung evtl. vergrößern und zerschneiden (als Memo-Spiel zerschneiden und laminieren). Planungsbogen M 4 im Klassensatz, M 3 und M 5 nach Bedarf zur Differenzierung kopieren. Brief M 6 im halben Klassensatz kopieren. Das Plakat mit den Regeln (Zusatzmaterial) bereithalten.
Einstieg: M 1 (TX)	<p>L sorgt für eine ruhige Atmosphäre und kündigt eine Fantasiereise an.</p> <p>Fantasiereise in den Zauberwald der Fantastiere / L liest Text vor und stellt dann gezielt Fragen, die die SuS auf die Werkzeuge und das Arbeiten mit Holz einstimmen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Was hast du im Wald gesehen?</i> (SuS beschreiben) – <i>Was denkst du, befindet sich in der Kiste?</i> (SuS vermuten, dass sich Werkzeuge in der Kiste befinden.) – <i>Wozu könnte man diese Werkzeuge verwenden?</i> (SuS nennen Verwendungszwecke, u. a. Gestaltung von Fantastieren) <p>L präsentiert anschließend vorbereitete Kiste mit Werkzeugen. SuS betrachten, beschreiben und benennen die Werkzeuge.</p>
M 2 (BK/WK)	<p>Werkzeuge und wie man damit arbeitet / SuS ordnen die passenden Bild-Wort-Karten zu (Werkzeuge und ihre Namen).</p> <p>L demonstriert die Handhabung der Werkzeuge. SuS vollziehen diese nach und ordnen anschließend die passenden Bild-Wort-Karten zu (Werkzeuge, Namen und Handhabung).</p> <p>Die zugeordneten Bild-Wort-Karten sollten anschließend möglichst an gut sichtbarer Stelle aufgehängt bzw. angebracht werden.</p> <p>Zusätzlich oder alternativ kann man mit den Bild-Wort-Karten aus M 2 auch ein Memo-Spiel nach dem Memory-Prinzip gestalten, bei dem immer die drei zueinanderpassenden Karten gesucht werden.</p>
M 3 (BK/WK)	<p>Techniken beim Arbeiten mit Holz / Zusätzlich zur Handhabung können mithilfe weiterer Karten Techniken der Holzbearbeitung eingeführt werden.</p> <p>Zusatzmaterial: Unsere Regeln beim Arbeiten mit Holz / L bespricht mit den SuS die Regeln, die beim Umgang mit den Werkzeugen zu beachten sind. Das Plakat wird gut sichtbar aufgehängt.</p>
Hauptteil:	L kündigt die Gestaltung von Fantastieren aus Holz an und, dass die SuS die Tiere zunächst planen und skizzieren werden.

4.–6. Stunde

- Thema:** Gestaltung der Holztiere und Durchführung der Kunstkonferenz
- Vorbereitung:** Eventuell fehlende Werkzeuge, Arbeitsmittel, Holzteile oder sonstige Materialien ergänzen. Tippkarten aus M 9 nach Bedarf kopieren. Bild-Wort-Karten und Plakat mit Regeln für alle sichtbar aufhängen.
- Einstieg:** SuS stellen vor, aus welchen Holzteilen sie ihr Tier gestalten und wie sie dabei vorgehen wollen. L bespricht mit den SuS Bearbeitungsmöglichkeiten und fragt z. B.:
- *Kannst du das Holzteil so verwenden, wie es ist?*
 - *Wenn nicht: Wie/Mit welchem Werkzeug könntest du das Holzstück bearbeiten?*
 - *Welche Technik könntest du wofür anwenden?*
 - *Wie kannst du einzelne Teile verbinden, z. B. Kopf und Körper oder Körper und Beine? (Ideen werden gesammelt und evtl. festgehalten.)*
 - *Was musst du beim Arbeiten mit den Werkzeugen beachten? (SuS wiederholen die Handhabung und die Regeln im Umgang mit den Werkzeugen.)*
- Hauptteil:** Die SuS richten ihren Arbeitsplatz ein (Arbeitskiste und Planungsskizze). Sie arbeiten an ihren Tieren und führen parallel den Kunstkonferenzbogen. Eröffnen Sie ein Beratungsbüro: SuS können mit ihrer Planungsskizze oder unfertigen Holztieren zu Ihnen kommen und eventuelle Schwierigkeiten besprechen.
- M 9 (TX/BD)** **Tippkarten für die Gestaltung deines Tieres** / L verteilt bei Bedarf an alle oder einzelne SuS die Tippkarten als Unterstützung. Überlassen Sie, solange sie zielführend erscheint, die Wahl der Werkzeuge und Techniken den SuS. So können diese entsprechend ihrem Leistungsstand arbeiten (z. B. Verbinden von Holzteilen durch Kleben, Nageln, Schrauben).
- SuS, die schneller fertig sind, können ihr Holztier bemalen oder anderweitig ausgestalten. Sie können auch ein zweites Tier gestalten, bei dem sie dann andere Werkzeuge einsetzen.
- Abschluss:** **Kunstkonferenz:** L teilt Gruppen für Kunstkonferenz ein. SuS präsentieren ihre Holztiere und sollen ihre (Zwischen-)Ergebnisse sowie Arbeitsprozesse vergleichen und diskutieren. Sie geben sich gegenseitig Feedback, stellen Fragen, tauschen Tipps und Tricks aus und entwickeln ggf. Überarbeitungs-ideen. Anschließend sollte man auch über die Ergebnisse und den Ablauf der Kunstkonferenz sprechen. Dadurch kann man die Ergiebigkeit dieser Methode steigern. Generell sollte die Lehrkraft durchgehend als Moderator oder Moderatorin bei der Reflexion fungieren und z. B. fragen:
- *Wie ist eure Kunstkonferenz heute verlaufen? Was hat gut geklappt? Was war schwierig?*
 - *Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede habt ihr zusammengetragen?*
 - *Welche Ergebnisse/Informationen/Tipps habt ihr für die Klasse?*

Auch wenn Sie nicht mit der Methode der Kunstkonferenz arbeiten, sollten Sie in der Schlussreflexion die fertigen Holztiere betrachten und Folgendes besprechen:



- Welche Art Tier hast du gestaltet?
- Was ist dir bei der Arbeit besonders schwer- bzw. leichtgefallen?
- Wann/Wofür hast du welches Werkzeug genutzt?
- Welche Techniken hast du genutzt?
- Ich habe gesehen, dass manche SuS besonders darauf geachtet haben, .../ Schwierigkeiten hatten bei ... Wer kann hier Tipps geben?



Benötigt:

- vorbereitete Arbeitskisten mit benötigten Werkzeugen, Arbeitsmitteln, Holz und sonstigen Materialien
- weiteres Holz „in Reserve“
- Planungsskizze M 4 aus 1. Stunde
- M 8 (Kunstkonferenz-Blatt im Klassensatz, Satzstreifen und Wortspeicher nach Bedarf)
- M 9 nach Bedarf zur Differenzierung
- evtl. Plaka- oder Acrylfarben und Filzstifte sowie Dekomaterial zur weiteren Gestaltung der Holztiere (Rinde, Sägespäne, Draht, Perlen, Pappe, Moosgummi usw.)
- Bild-Wort-Karten und Plakat mit Regeln

Weiterführende Ideen

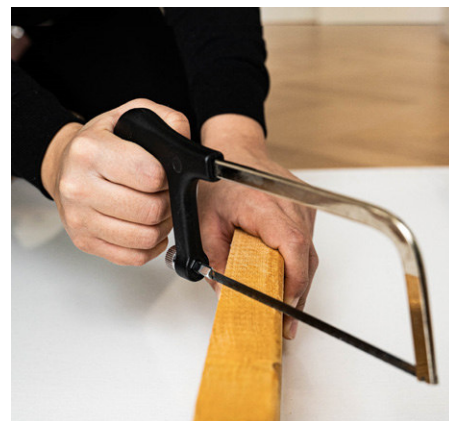
- Die SuS überlegen sich Namen für ihre Tiere.
- Es können Steckbriefe zu den Tieren gemalt und/oder gezeichnet werden. Die fertigen Holztiere werden in einer Ausstellung, in einer eigens für sie gestalteten Landschaft oder im Schulgarten präsentiert.
- Die Kinder sprechen mit den Tieren kleine Dialoge und/oder schreiben diese auf.
- Die SuS verwenden die Tiere für Rollenspiele oder inszenieren ein kleines Theaterstück.
- Die Tiere werden, z. B. für eine Bildergeschichte, fotografiert, oder sie werden zu Akteuren in einem Video (Stop-Motion-Technik).

M 2

Werkzeuge und wie man damit arbeitet – Bild-Wort-Karten

**der Hammer
der Nagel**

die Säge



M 5 So gestalte ich mein Tier aus Holz – Beispiel

Mein Holztier: Fantasiepferd

So gestalte ich mein Tier:

① Zuerst Holzteile aussuchen, passend zusägen oder feilen.

② Hörner → nageln

④ Kopf und Hals → kleben

③ Rüssel → kleben

⑤ Schwanz →
an Körper kleben

⑦ Hals mit Kopf →
an Körper kleben
oder nageln

⑥ Beine → an Körper kleben oder stecken

⑧ Zum Schluss Tier bemalen und dekorieren.

Benötigte Werkzeuge und Materialien: Hammer und Nägel, Leim, vielleicht Bohrer, Farbe und Pinsel

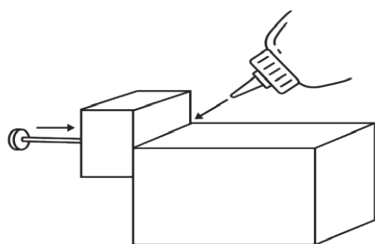
Fragen oder Ideen:

M 9

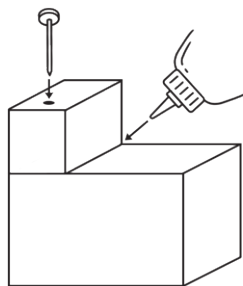


Tipps: Kopf und Körper verbinden

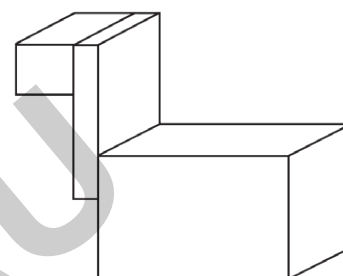
Du kannst den Kopf an der Seite des Körpers festnageln oder mit Leim ankleben.



Du kannst ihn auch auf dem Körper festnageln oder mit Leim ankleben.

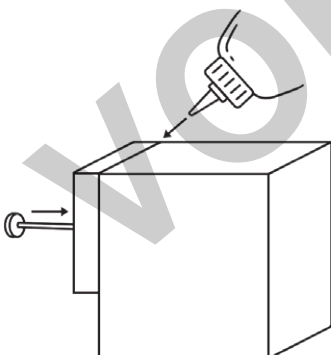


Du kannst den Kopf erst an einem Hals befestigen und dann Kopf und Hals zusammen am Körper festnageln oder ankleben.

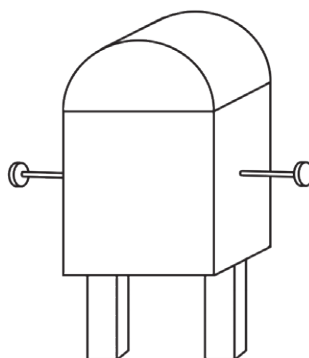


Tipps: Arme anbringen (auch Flügel, Flossen oder Ähnliches)

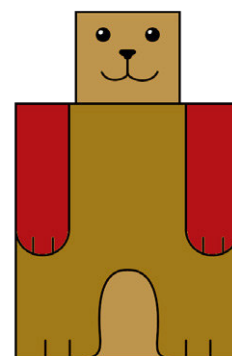
Du kannst die Arme seitlich am Körper festnageln oder mit Leim ankleben.



Du kannst große Nägel als Arme einschlagen.



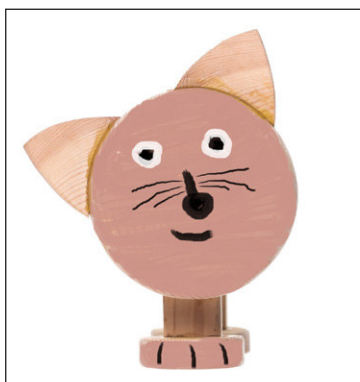
Du kannst die Arme auch aufmalen.



© RAABE 2022

M 10

Fantasietiere – Beispielergebnisse



M 11

Beobachtungsbogen

Name der Schülerin/des Schülers: _____ Datum: _____

Gestaltungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat zur Gestaltungsaufgabe „Tier aus Holz“ passende Lösungsansätze geplant und umgesetzt.				
... hat geeignete Werkzeuge, Materialien und Techniken ausgewählt und bei der Gestaltung zielgerichtet angewandt.				
... hat die Werkzeuge entsprechend der erarbeiteten Handhabung verwendet.				
... hat die vereinbarten Regeln und die Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit den Werkzeugen beachtet.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat eine besondere Gestaltungsidee entwickelt und umgesetzt, z. B. bei der Ausgestaltung des Holztiers.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat seinen Arbeitsplatz selbstständig eingerichtet und ihn sauber und ordentlich hinterlassen.				
... ist sorgfältig und sparsam mit Materialien und Werkzeugen umgegangen.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hat konzentriert und motiviert gearbeitet.				
... hat sich konstruktiv am Unterrichtsgespräch und an der Kunstkonferenz beteiligt.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... war in der Lage, (in der Kunstkonferenz) eigene und andere Arbeitsergebnisse und -prozesse zu reflektieren, und hat konstruktives und faires Feedback gegeben.				

© RAABE 2022